

# Protokoll zur Außerordentlichen Generalversammlung des GAC am 4.6.2013, Steiermarkhof, 19:00

## Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten
- 3) Genehmigung des Protokolls der GGV vom 6.3.2013
- 4) Tätigkeitsbericht des Vorstandes und Bericht über die aktuelle Situation des GAC
- 5) Die sportliche Zukunft des GAC
- 6) Bestätigung kooptierter Vorstandsmitglieder
- 7) Wahl der Rechnungsprüfer
- 8) Bericht der GAK Juniors
- 9) Abstimmung über eingebrachte Anträge
- 10) „GAK-Schlüssel“ Aktion
- 11) Allfälliges
- 12) Schlusswort des Vorstandes

### Ad 1)

Michael Gaisbacher (Rechnungsprüfer) eröffnet um 19:18 als Moderator die Veranstaltung.

Vom Vorstand erscheinen:

Mag. Harald Rannegger

Mag. Harald Aunitz

Toni Baumgartner

Mag. Herbert Mader

Weiters:

Gerald Stoiser (Rechnungsprüfer)

Heinz Karner (Sportlicher Leiter)

Schriftführer Mag. (FH) Matthias Dielacher ist aus beruflichen Gründen verhindert.

Auf Einladung des Vorstands erscheinen zudem die Vertreter der GAK Juniors:

Andrea Ohersthaller, Harry Glashüttner, Otmar Stadler-Marsoner

### Ad 2)

Toni Baumgartner stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest:

235 Anwesende, davon 229 stimmberechtigt

### Ad 3)

Das Protokoll der Gründungsgeneralversammlung vom 6.3.2013 wird genehmigt.

### Ad 4)

Vortrag Rannegger/Aunitz/Baumgartner: Mitgliederzahlen/Kassabericht:

Bis 4.6.2013 vor der AoGV gab es 493 Mitglieder. Toni Baumgartner begrüßt das 500. Mitglied Herrn Dreihsgger. Es wird eine Statistik der Demographie der Mitglieder gezeigt, die das Interesse aller Altersgruppen am GAC belegt.

Es wird eine Folie mit den detaillierten Posten des Kassaberichts gezeigt und kommentiert.

Einnahmen: 15.217,02

Ausgaben: 1.071,96

Saldo Kasse: 14.145,06

Vortrag Rannegger: Kooperationsgespräche seit März 2013, Aktuelle Situation des GAC:

Es gab mehrere Gespräche mit mehreren Vereinen.

Gratkorn:

Diese Verhandlungen riefen das größte mediale Echo hervor. Gratkorn legte eine Absichtserklärung für die geplante Zusammenarbeit vor. Zu folgenden 7 Punkten wollte der GAC Änderungen diskutieren:

1. Gratkorn bestand auf dem Vereinssitz Gratkorn.
2. Mitbestimmung der Mitglieder: Die Rechtsvertretung von Gratkorn Mag. Rebernik bot an, dass der GAC als eine juristische Person (mit einer Stimme) dem FC Gratkorn beitreten könne. Den Mitgliedern des GAC wurde eine außerordentliche Mitgliedschaft ohne Stimmrecht angeboten.
3. Eine Spielgemeinschaft wurde vom Gratkorn abgelehnt.
4. Sponsoreinnahmen: Gratkorn forderte die Beibringung von rechtsverbindlichen Zusagen in Höhe von 75% der vom GAC beizubringenden Sponsorengelder bis 15.5.2013. Dies war zeitlich nicht möglich und nicht im Sinne des GAC.
5. GAC wollte einen Wirtschaftsprüfer finanzieren, um Einsicht in die finanzielle Gebarung bei Gratkorn zu bekommen. Dies wurde von Gratkorn abgelehnt, mit dem Hinweis, dass zuerst die Übernahme der bestehenden Vereinsstruktur von Gratkorn durch den GAC beschlossen werden müsse.
6. Die Funktionsperiode des gemeinsamen Vorstands wollte der GAC von 4 auf 2 Jahre gekürzt wissen. Keine Einigung.
7. Fusion mit Gratkorn war nicht denkbar, weil nach den Vorstellungen Gratkorns ein Verein liquidiert würde. Dies hätte bedeutet, dass der GAC von Gratkorn absorbiert worden wäre und zugleich die Tradition von 1902 gestorben wäre.

Nach kurzer Diskussion über die ersten 3 Punkte wurden die Gespräche seitens Gratkorn mit dem Hinweis abgebrochen, dass „offensichtlich seitens des GAC kein echtes Interesse an einer Zusammenarbeit besteht“. Der Vorstand beschloss daher in Abwesenheit von Piet Hoyos einstimmig die Gespräche mit Gratkorn als beendet.

Kooperationsgespräche Leoben:

Es wurde mit Herrn Heinemann ein Konstrukt ausgearbeitet, welches jedem der beiden Vereine nach Beendigung der Spielgemeinschaft (nach 3 bis 5 Jahren) die Eigenständigkeit gewahrt hätte. Es wären sowohl in der LL als auch in der UL jeweils Spielgemeinschaften gebildet worden. Der GAC hätte nach dieser Zeit die höher klassierte Mannschaft übernommen, Leoben die niederklassige. Der GAC wäre zusätzlich mit einer Mannschaft in der 1.Klasse gestartet.

Diese Variante ist lt. Statuten der StFV nicht möglich, da Spielgemeinschaften kein zweites Team haben dürfen, sprich Leoben hätte seine KM2 auflösen müssen.

Kooperationsgespräche Flavia:

Die Gespräche sind gescheitert, da Flavia zu viel Geld gefordert hat bzw. die sportliche Attraktivität durch den möglichen Abstieg der KM nicht gegeben war.

Nächstes Jahr sind weitere Gespräche möglich. Weiter unter der Prämisse, dass die von der Generalversammlung beschlossenen Interessen des GAC nicht beeinträchtigt werden.

Anmeldung beim StFV:

Die Anmeldung ist fristgerecht erfolgt und vom StFV mit der Auflage, dass bis 20.6.2013 ein zehnjähriger Mietvertrag für eine Spiel- und Trainingsstätte vorgelegt wird, einstimmig angenommen worden.

Dank geht an Kumberg und Leoben, welche Absichtserklärungen für den Spielort abgaben.

Arbeit und Situation mit Piet Hoyos und Günther Koschak:

Piet Hoyos hat schriftlich am sein Ausscheiden aus dem Vorstand erklärt.

Günther Koschak hat bei der Vorstandssitzung am 2.5.2013 sein Ausscheiden aus dem Vorstand erklärt.

Es gab im Vorstand grundsätzlich zwischen allen eine gute Zusammenarbeit. Nur war eben Hoyos anderer Meinung und favorisierte die Idee Gratkorn. Koschak sah in seiner Berufung als Sportlicher Leiter in einem höherklassigen Start wohl auch eine höhere persönliche Motivation.

Ein paar Fakten mussten über die Medien klargestellt werden. Mit den Verabschiedeten herrschte aber weiterhin ein gegenseitig respektvoller Umgang.

Der Vorstand aktualisiert sich daher mit heutigem Tag wie folgt:

Mag. Harald Rannegger (als Obmann-Stellvertreter ist er bis auf weiteres geschäftsführender Obmann)

Mag. Harald Aunitz (Kassier)

Toni Baumgartner (Kassier-Stellvertreter)

Mag. (FH) Matthias Dielacher (Schriftführer)

Mag. Herbert Mader (Schriftführer-Stellvertreter)

Rechnungsprüfer: Michael Gaisbacher und Gerald Stoiser

Moderator Gaisbacher bemerkt als Conclusio:

Der Vorstand ist gewählt, in Kraft und steht heute nicht zur Debatte.

Allgemeine Situation des GAC – Auflagen StFV:

Bis 20.6.2013 muss beim Verband die Spielstätte vertraglich fixiert genannt werden. Nach den letzten Entwicklungen und der unmittelbar bevorstehenden Entscheidung der Stadt Graz hinsichtlich Trainingszentrums hat man als Sicherheitsvariante auch den Körnerplatz. Finanziell sieht man sich aufgrund des Zuspruchs für beide Optionen gut aufgestellt.

Leitbild des Grazer AC:

Es wird eine Folie gezeigt, in denen das Leitbild des GAC nochmals in 4 Punkten verdeutlicht wird. Das Leitbild wird wörtlich verlesen.

➔ **Transparenz**

Ziel der Neugründung des Grazer AC ist ein transparenter Mitgliederverein basierend auf Demokratischen Prinzipien gepaart mit Toleranz im Sinne der Tradition von 1902.

➔ **Unabhängigkeit**

Unser Ziel ist die Unabhängigkeit in finanzieller und sportlicher Hinsicht. Wir stehen zu einer soliden wirtschaftlichen Basis nach kaufmännischer Sorgfaltspflicht.

➔ **Werte**

Wiederherstellung der Marke des GAK. Der GAC steht für eine lebendige, respektvolle, offene, ehrliche, friedfertige und leidenschaftliche Fankultur. Wir tolerieren kein Verhalten, wodurch unserem Verein ideeller oder materieller Schaden entsteht.

➔ Erfolg

Wir erreichen den sportlichen Erfolg und die Förderung von Talenten, ohne unsere Werte aufzugeben.

Es kommt ein Einwand aus dem Publikum. Herr Josef Kriegl will seine Kritik vortragen und bekommt dazu per Mikrofon Gelegenheit.

- Er hat kein Vertrauen in den Vorstand bis auf einzelne Personen.
- Er ist nicht einverstanden mit dem Start in der 1. Klasse.
- Er begründet seine Haltung mit der Unterstellung: „Vorstand hat keine Ahnung“

Er wünscht dem Vorstand alles Gute, kündigt an, unmittelbar die Versammlung zu verlassen und tut dies unter vereinzeltm Applaus umgehend.

**Ad 5)**

Sportlicher Leiter Heinz Karner zur sportlichen Zukunft:

Er schöpft aus einem Spielerpotenzial mit über 20 Kandidaten aus höheren Ligen, mit welchen derzeit Gespräche geführt werden. Aufgrund der Transferzeit können aber derzeit noch keine Namen genannt werden. Er bitte um Geduld, dass die Namen erst nach Vertragsabschluss präsentiert werden. Die Frage nach einem eigenen Trainer wird mit ja beantwortet, aber dass die Verhandlungen noch laufen. Ergebnisse bis Ende nächster Woche werden in Aussicht gestellt.

Man ist überzeugt von einem guten Start in der 1. Klasse. Es soll auch eine U17 installiert werden.

Rannegger bemerkt: Es gibt tolle Rückmeldungen von Spieler-Bewerbern mit dem Wunsch: „Ich möchte wenigstens einmal im Leben für den GAK spielen.“ Wir werden eine schlagkräftige, vielleicht etwas überqualifizierte 1. Klasse Mannschaft haben. Man tut dies im Bewusstsein, dass es schon in den nächsthöheren Ligen schwieriger wird.

Rannegger geht nochmals auf die Spielstätten ein:

Trainingszentrum:

- ➔ Stadträte mehrerer Fraktionen bestätigten erst heute: Stadt hat vorrangiges Ziel, das TZ zu erwerben und ausschließlich dem Sport in der Stadt Graz zur Verfügung zu stellen.
- ➔ Die politische Mehrheit ist erreicht, am 13.6. erfolgt im Idealfall der Beschluss.

Alternative Körnerplatz:

- ➔ 2 Jahresvertrag und eine Absichtserklärung über weitere acht Jahre ist möglich
- ➔ Man müsste dort in die Infrastruktur und Statik der Tribüne investieren, ist aber bewältigbar
- ➔ Alternativ wäre auch ein Training in Loipersdorf möglich.

Bilder für die mögliche Umfeldgestaltung im TZ werden gezeigt.

Der Gastrobereich ist ein wichtiger Einnahmepunkt. Der Ausschank ist mittlerweile geregelt. Der GAC wird direkter AP mit den Lieferanten. Fotos vom Körnerplatz werden gezeigt.

Ausrüster ERIMA:

Mehrere Marken wurden als Ausrüster angesprochen. ERIMA ist am besten entgegen gekommen.

Ausrüstung für Spieler wird kostenlos zur Verfügung gestellt. GAC bekommt zudem Unterstützung in Merchandising. Erste Design-Vorschläge von Dressen werden gezeigt. Ein Auswärtsdress in Blau wird auf der Bühne gezeigt. Erste Designstudien der Dressen werden als Folie gezeigt.

#### **Ad 6)**

Gaisbacher erklärt den Grund der Kooptierung: 2 Personen im Vorstand sind ausgeschieden, der Vorstand sollte mit einer weiteren kompetenten Person strukturell breiter aufgestellt werden.

#### **Abstimmung über die Bestätigung der Kooptierung Mag. Herbert Mader:**

- Keine Gegenstimme
- 1 Stimmenenthaltung

Mag. Mader nimmt die Wahl an.

#### **Ad 7)**

Die Wahl der Rechnungsprüfer entfällt. Michael Gaisbacher und Gerald Stoiser bleiben im Amt.

#### **Vortrag Harald Aunitz: Sponsoren und Budget**

- ➔ Sponsoren:  
Aunitz dankt für die Mitgliederbeiträge und Spenden und dem damit verbundenen guten Kontostand.
- ➔ Budget:  
EUR 100.000 Budget für 2013/2014 für die 1. Klasse
- ➔ Einnahmen:  
15% Ticketing  
25% Gastro  
15% Mitglieder  
45% Sponsoring, Werbung und Gönner
- ➔ Kosten:  
50% Mannschaft /Trainer/ Transfers (Aufwandsentschädigung Juniors)  
25% Miete, Spielstätte , Training  
25% Administration, Betriebskosten (alle Positionen, wie Schiri, Reinigung, freiwilligen Helfer, Büromiete,)

Bemerkung zur Zusammensetzung der Einnahmenkalkulation:

- 350 Zahlende Mitglieder
- 200 Dauerkarten
- 150 Tageskarten
- 5 Euro Tagesticket
- 50 Euro Saisonkarte (Berechnung bei 11 Heimspielen)

Es werden 2 Folien der Einnahmen/Ausgaben gezeigt.

Sponsorgelder:

Gerald Stoiser erhält das Wort und berichtet: Er hat im Hintergrund emsig gearbeitet und 17 Termine für das Ziel 40.000 Euro an Sponsoring-Geldern als Liste erhalten. Bereits nach seinen ersten 2 Terminen kann man bereits 60% dieser Summe an Zusagen mitteilen.

Gaisbacher ergänzt die Preisliste für Werbebanden (300 bis 500 Euro), Formulare für Interessenten werden aufgelegt.

Präsentation des ersten Fanartikels:

Ein GAC-Fanschal wird präsentiert und in der Pause zum Verkauf angeboten. Er wurde in sehr kurzer Zeit von der Arbeitsgruppe Merchandising des Anhängergrremiums erstellt. Die Vorfinanzierung wurde von den Einnahmen aus dem Benefizkonzert „Ärmel hoch für die Roten“ lukriert. Weitere Artikel sollen folgen.

Aunitz dankt für die Benefizveranstaltung.

### **Ad 8)**

Bericht der GAK Juniors, Vortrag: Andrea Ohersthaller und Harry Glashüttner: (teilweise Zitat)  
Frau Ohersthaller stellt die GAK Juniors vor. Sie bedankt sich für die Einladung zur GAC Versammlung. Sie schildert die Ausgangsbasis: Es wären stets viele falsche Informationen gelaufen. Fest stand allerdings: Mit dem GAK wurde auch die Jugendabteilung geschlossen. Es gab davor keine Info an Trainer und Funktionäre. Leute haben sich zusammengefunden, ehem. Jugendtrainer und Eltern.

Zentrale Aussage: „Niemand von uns hat dem GAK die Jugend weggenommen, sondern versucht, den GAK zu retten.“(Applaus.)

Sie hätte selbst 3 Kinder, 2 spielen noch Fußball im Nachwuchs, sie sind eine GAK-Familie, es geht ihr um die GAK Geschichte und als Mutter eines großen Talents um seine Förderung. Er wurde von Sturm mehrmals versucht abzuwerben, Antwort des Sohnes: „Nein, ich bin ein roter Teufel!“ (spontaner Applaus im Publikum) Wir haben versucht, die Trainer zu überzeugen, dass sie weiter machen. Vereins- und StFV Jugendfußballanmeldung waren schnell gelungen. Man hat die Jugend aus der Konkursmasse holen und retten können. Dr. Lukas Held hat geholfen, die Prozesse zu führen. Es gab keine Helfer vom GAK, dafür viele Leute, die Steine in den Weg gelegt haben. Es gab keine Einladung von Gratkorn, und die Juniors wollten damit auch nichts zu tun haben, wegen dieser Leute. Man musste aus dem TZ, es gab kurzfristig kein Training ab dem Winter, StFV und Stadtpolitik haben geholfen, mit den Älteren am Postplatz und Jüngeren auf den Verbandsplatz zu spielen. Es scheint mit heutigem Tag fix zu sein, dass die Juniors ins TZ zurück kehren können. Auch den Juniors wurde von der Stadt die Absicht das TZ zur Verfügung zu stellen, bestätigt. Ende August will man dort wieder trainieren können. Ziel der Juniors: Mit gut ausgebildeten Trainern Talente fördern und einen adäquaten Weg eröffnen. Das Konzept für die Ausbildung und die einzelnen Anforderungen kann man auf [www.gak-juniors.at](http://www.gak-juniors.at) nachlesen. Zur Veranschaulichung Kosten eines Jugend-Ausbildungsvereins: Nenn gelder, Spielstätte, Trainingsmaterial, laufende Kosten. Es gibt keine Einnahmen wie Ticketing und Gastro, sondern ausschließlich aus Beiträgen der Eltern. Sponsoring: Würde den Juniors Aufmerksamkeit bringen. Schlecht stellte sich zuletzt dar, dass der Vorstand des GAC wieder zerbrochen schien. Wir wünschen uns daher Erfolg des jetzigen Vorstands. Wir sind froh, dass wir die Juniors als einzige verbliebenen Verein mit dem Namen GAK gehalten haben. Die Zusammenarbeit mit einem großen GAK würden wir uns wieder wünschen, wenn die positiven Aspekte für die Juniors gegeben sind. Wünschen uns schnellen Aufstieg, einen gesunden Verein, gut aufgestellt für mehr Perspektive für die Juniors. Frau Ohersthaller spricht die Einladung aus, unterstützendes Mitglied der Juniors für 50 Euro pro Jahr zu werden und hält Formulare bereit. Man erhält: Jahresbericht, Einladungen zu Turnieren und Informationsfluss. Gernot Sick ist bis Ende Juni sportlicher Leiter, Harry Glashüttner übernimmt direkt.

Ergänzung durch Harry Glashüttner : „Ich habe Vertrauen in den Vorstand, kenne Harry Rannegger seit Jahren. Ich bin überzeugt, dass nun die Richtigen am Werk sind und es vorwärts geht.“

### **Ad 9)**

Es wird über die eingebrachten Anträge abgestimmt:

- ➔ Antrag: Wenn wir vom Stammverein den Namen GAK bekommen nehmen wir ihn an und benennen uns um.  
Abstimmung: Keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen, Antrag angenommen
  
- ➔ Antrag: Protokolle einer Generalversammlung sollen nach max. zwei Wochen den Mitgliedern auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.  
Abstimmung: Keine Gegenstimme, 1 Enthaltung, Antrag angenommen.

- ➔ Antrag: Vorstand und sportliche Leiter müssen getrennte Funktionen sein.  
Abstimmung: Keine Gegenstimme, 1 Enthaltung, Antrag angenommen.
- ➔ Antrag: Offenlegung der Einnahmen/Ausgaben.  
Der Vorstand erläutert kurz die auf der heutigen Versammlung dargebrachte Transparenz und Verbindlichkeit der Zahlen. Dies hat den Antragsteller überzeugt, den Antrag zurückzuziehen, da dem Antrag in der Veranstaltung bestens Rechnung getragen wurde.
- ➔ Antrag:
  - eines Beschlusses einer Obergrenze der Gesamtausgaben pro Spieler (Honorare, Reisekosten und Ersatzleistungen) in der 1. Klasse von Euro 2.000 über die ganze Saison
  - und gleichzeitig den Beschluss, dass ausnahmslos auch durch Vorstandsmitglieder persönlich außerhalb des Klubs keine Handgelder gezahlt werden.
 Der Vorstand erklärt hierzu:  
 Es gibt bisher noch keine Spielerverträge. Die Punkteprämie ist mit 20 Euro pro Unentschieden und 40 Euro pro Sieg mit einer Deckelung bei 54 Punkten festgelegt. Schlüsselspieler würden mit 300 Euro honoriert, es gibt auch Auflagen vom StFV mit Höchstgrenzen, die ohnehin nicht überschritten werden dürften.  
 Die Erklärung wurde ausreichend geliefert. Der Antrag wird vom Antragsteller darauf hin zurückgezogen.
- ➔ Der Vorstand beantragt die Vollmacht einen Pachtvertrag für Training und Spiele mit ortsüblichen Konditionen abschließen zu können, damit dieser dem StFV als Heimstätte vorgelegt werden kann.  
Abstimmung: Keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen. Antrag angenommen.

#### **Ad 10)**

Vortrag Baumgartner zur Schlüsselaktion GAK 2012. Schlüsselkonto wird verwaltet von Treuhandgeber Notar Dr. Frühwirth mit folgendem aktuellen Stand in Euro:

Einnahmen und Spenden: 13.880,00

Ausgaben für Vereinsbehörde, Porto, Versand, Büromaterial, Diverses: 259,57

Saldo: 13.620,43

Es gibt eine mündliche Zusage des Stammvereins, dass die Schlüsselaktion fortgeführt werden darf. Nach schriftlicher Zusage wird sie fortgeführt. Anmerkung aus den Reihen des Vorstands: Schlüsselgeld ist nicht im Budget kalkuliert und man will (z.B. mit Tribünenbau) anderweitig in die Zukunft investieren.

Publikumsfrage von Seiten der GAK Juniors:

„Es wurde bei der Bewerbung des GAK-Schlüssels im Rudolf gesagt, dass das Geld den Juniors zugute komme, wenn es den GAK 2012 nicht mehr gebe“.

Antwort Baumgartner: Wir sind der GAK 2012, nur mussten wir uns umbenennen, daher betrifft die Schlüsselaktion vorrangig den GAC.

#### **Ad 11)**

Publikumsfrage:

Gibt es Personen, die die Mannschaft bereits trainieren?

Antwort Rannegger: Nein, aber wir sind in Verhandlungen. Mit einigen mehr, mit anderen weniger. Es wäre schön, wenn wir einen zu den Roten zurück holen könnten, der da hin gehört. In einer Spontanaktion gibt man wortlos symbolisch die Nummer 28 zu verstehen.

Wortmeldung aus dem Publikum: (nicht alles verständlich formuliert, daher sinngemäß)

„Mir gefällt gut, wo der Weg hin geht. Die einzige Gefahr werden die gewaltbereiten Fans sein. Wenn da nur einmal was passiert...“

Antwort: Man ist sich dessen bewusst und ist hier sehr wachsam. Die Antwort geht im Grundrauschen des diskutierenden Publikums etwas unter. Das Thema scheint viele zu beschäftigen, es wird jedoch wieder schnell ruhig.

Publikumsfrage an die GAK Juniors:

Juniorstickers, kann man die wieder auflegen?

Es wird die Wiederaufnahme dieser Aktion angedacht.

Wortmeldung Herr Gerhard Brunner:

Es war eine Gemeinheit, wie man kürzlich auf der Informationsveranstaltung mit dem GAC umgegangen sei. Auch sei es bedenklich, dass die Einladungen selektiv ausgesandt wurden. Er weist auch darauf hin, dass Koschak sehr auf den GAC-Vorstand „hingeschossen“ hätte. Beim Verlassen wurden Mitgliedsanträge für Gratkorn verteilt, welche mit dem GAK-Logo versehen waren. Die Wortmeldung bleibt vom Vorstand unkommentiert.

Frage an die GAK Juniors: Gibt es eine Budgethöhe?

Antwort von Otmar Stadler-Marsoner: 180.000 Euro.

Antwort Rannegger: Wir danken deshalb den Juniors für den Erhalt der Nachwuchsarbeit. Der GAC betrachtet die Juniors als Partnerverein. Es folgt ein Hinweis, zahlreich das Sommerfest der Juniors zu besuchen.

#### **Ad 12)**

Schlusswort Rannegger: Wir wollen aufsteigen, wir wollen stärker werden

„Die Begeisterung ist größer als die Verzweiflung.“

(Das Schlusswort wird damit zum verbalen Renner des Abends.)

Es ergeht der Dank an alle Helfer, die in zahlreichen Meetings viele Stunden für den GAC geopfert haben - auch an die Personen im Vorfeld im Gründungsgremium. Wir wollen einen guten Fußballspielbesuch in freundlicher Stimmung. Nochmals der Hinweis und Erklärung auf Bandenaktion.

Die letzten Worte:

„Wir haben viele helfende Hände, wir sind nicht irgendein Verein. Wir sind eine Gesinnungsgemeinschaft. 6 Mitglieder aus Sydney haben die Mitgliedschaft beantragt. Unvorstellbar, was für einen 1. Klasse Verein alles abgeht. Wir arbeiten an der 111 Jährigen Geburtstagsfeier mit einem interessanten Spiel, vielleicht die Salzburger Austria. Am 1. Juli ist Trainingsbeginn, am 10. August das 1. Spiel.“

Harald Rannegger schließt mit diesen Worten um 21:32 die Veranstaltung.

Graz, 10.6.2013

Heinz Köberl / Mag.pharm. Herbert Mader (Schriftführer-Stv.)